

Interner Nachhaltigkeitsbericht der Wimex-Gruppe für das Geschäftsjahr 2016/17

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Vorwort

G4-1¹: Erklärung unseres Geschäftsführers Ulrich Wagner zum Nachhaltigkeitsverständnis

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Partner und Mitarbeiter der WIMEX-Gruppe,

als Familienunternehmen in der Gesellschaft verwurzelt, wirtschaften wir nachhaltig und innovativ, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen.

Diese Mission haben wir uns zu Eigen gemacht. Seit mehr als 30 Jahren haben wir uns aus einem kleinen Familienunternehmen zu einem großen mittelständischen Unternehmen mit internationaler Bedeutung entwickelt. Dabei haben wir nie unsere Wurzeln vergessen, die wir in der



Gesellschaft, vor allem im ländlichen Raum, haben. Wir konnten das rasante Wachstum der vergangenen Jahrzehnte auch nur gemeinsam mit den Menschen in den Regionen meistern, mit den dort ansässigen Mitarbeitern², Entscheidungsträgern aus Verwaltung und Politik, sowie weiteren Stakeholder wie Banken, Versicherungen und Lieferanten.

Schon in einer sehr frühen Phase unseres Wachstums haben wir den Weitblick entwickelt, bei unseren Entscheidungen einen längeren Horizont vor Augen zu haben. Nachhaltigkeit spielte schon in der Gründungszeit von WIMEX eine zentrale Rolle, da die landwirtschaftliche Urproduktion ein sehr kapitalintensives Geschäft ist und wir viel in Anlagevermögen investieren mussten. Das sind neben Grund und Boden auch Produktionsanlagen. Neben den langfristigen Planungen

¹ Im Rahmen dieses Berichts folgen wir der Struktur des Standards G4 der Global Reporting Initiative (GRI). Die Themen und Kriterien sind international normiert und fördern so die Vergleichbarkeit von Berichten.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige oder abwechselnde Verwendung männlicher und weiblicher Bezeichnungen.

ermöglichte uns die Bewirtschaftung mehrerer Glieder der Wertschöpfungskette eine viel systemorientiertere Betrachtungsweise, als die der reinen spezialisierten Bereiche. Die Produktion von Getreide, die Weiterverarbeitung zu wertvollem Hühnerfutter und die Verwendung in unseren unterschiedlichen Geflügelproduktionsstufen ermöglichen uns, den Einsatz von Ressourcen zu senken und sukzessive Systeme zu optimieren. Der anfallende Mist kann wiederum in der Biogasanlage zu Strom und Wärme umgewandelt werden und der anfallende Gärrest geht als Grunddünger zurück auf die Felder. Diese Art der Kreislaufwirtschaft haben wir die letzten Jahrzehnte ausgebaut und ständig weiterentwickelt.

Die Kunden, die uns dieses Wachstum in der Vergangenheit ermöglichten, wurden schon immer durch unsere Produktqualität und Produktionstiefe überzeugt. Transparenz war immer eines unserer starken Verkaufsargumente. So kommen jährlich zahlreiche unserer Kunden in unsere Produktionsstätten, um sich vor Ort von unserer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu überzeugen.

Meilensteine und Ziele

G4-1: Schlüsselereignisse, Erfolge und Misserfolge im Berichtszeitraum, Ausblick auf die wichtigsten Ziele bis 2020

Die Gesellschaft wandelt sich seit geraumer Zeit. So reicht es nicht mehr, alleine unsere direkten Kunden - die Zwischenhändler bzw. Verarbeiter - von unserer Produktionsweise zu überzeugen, nein: Der Konsument und

die Gesellschaft im Allgemeinen möchten wissen was wir produzieren, wie wir produzieren und wie wir mit unseren Mitarbeitern umgehen.

Neben dem gesteigerten Interesse der Gesellschaft, wie sich bestimmte Lebensmittel in Herkunft und Produktionsverfahren unterscheiden, beginnt auch, durch die Digitalisierung unserer Branche, eine weitere Veränderung Einzug zu halten.

Den Herausforderungen der Zukunft wollen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen aktiv begegnen und sie positiv gestalten. Zum einen dadurch, dass wir den schon eingeschlagenen Weg der Nachhaltigkeit konsequent fortführen, aber im Gegensatz zu früher auch aktiv kommunizieren, nach innen wie nach außen. Zum andern setzen wir auf die Steigerung unserer eigenen Innovationskraft, um aktiv unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln, mit neuen Produkten, Produktionsverfahren oder sogar neuen Geschäftsmodellen. Die Fortentwicklung der Digitalisierung unseres Unternehmens wollen wir nutzen, unsere Prozesse systemübergreifend nach Nachhaltigkeitskriterien zu optimieren und zu dokumentieren. Gesteigerte Transparenz soll Vertrauen in der Gesellschaft fördern und dadurch unseren Absatz sicherstellen. Mehrwerte wie Tierwohl oder Regionalität sollen sich auch, vom Verbraucher honoriert, bei uns niederschlagen. Hierzu sind neue Ansätze zur Sicherung einer höheren Vergütung für unsere Leistungen und die unserer Vertragspartner nötig - eines von vielen Innovationsfeldern, die wir in den nächsten Jahren ausbauen wollen.

Dass der Weg nicht einfach sein wird, ist uns bewusst. Er erfordert von uns noch mehr Bereitschaft, Bestehendes zu hinterfragen und nach neuen Wegen zu suchen, auch wenn manche unserer Lösungen nicht von Beginn an perfekt sind. Der offene Dialog mit unseren Wegbegleitern ist

deshalb ein wichtiges Instrument unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu gehören unsere Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Behörden, Verbände und Nichtregierungsorganisationen, Nachbarn, Öffentlichkeit sowie die Politik und die Wissenschaft.

Nur so können wir das gegenseitige Verständnis fördern und wertvolle Einsichten für die Gestaltung der Zukunft in unseren Produktionsbereichen gewinnen.

Mit unserem internen Nachhaltigkeitsbericht 2016/2017 dokumentieren wir, was wir in der jüngsten Vergangenheit erreicht haben, aber auch wo wir die vor uns liegenden Hürden noch nicht überwunden haben. Zudem möchten wir Sie mit diesem Bericht dazu einladen, mit uns in den Dialog zu treten und uns gemeinsam der Frage zu stellen, wie wir unsere konkreten Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung noch verbessern können. In diesem Bericht finden Sie zahlreiche Beispiele unseres Engagements sowie begleitende Zahlen und Daten. Um den Bericht transparent, nachvollziehbar und vergleichbar zu machen, orientieren wir uns an dem G4-Standard der Global Reporting Initiative (GRI).

Zusammengefasst lautet unsere Vision der nachhaltigen Wirtschaftsweise:

Wir integrieren unsere landwirtschaftliche Produktion zu einer geschlossenen Wertschöpfungskette. Innovation treiben wir aktiv voran, um Tierwohl, Qualität und Wirtschaftlichkeit zu optimieren. Wir investieren regional wie international und erschließen so neue Märkte und Geschäftsmodelle. Dabei setzen wir auf die Erfahrung unserer Mitarbeiter und auf ein starkes Partner-Netzwerk.

Land.Wirtschaft.Leben

Ich wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihr Ulrich Wagner



Auswirkungen unseres Handelns

G4-2: Wichtigste Auswirkungen, Risiken, Chancen

Den Herausforderungen der globalen und zum Teil komplexen Wertschöpfungsketten zu begegnen, ist eine bedeutende Herausforderung für die WIMEX-Gruppe. Dabei gilt es, die relevanten Probleme zu identifizieren, Lösungen zu entwickeln und die richtigen Partner zu finden, um entsprechend Einfluss zu nehmen. Direkten Einfluss auf Produktionsbedingungen sowie die Qualität der Produkte hat die WIMEX-Gruppe im hohen Maße dort, wo Sie selbst in Produktionsverantwortung steht. Bei Zulieferern setzt sie auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Lieferanten werden seit den frühen 2000er-Jahren zunehmend im Rahmen unserer Zertifizierungen (siehe G4-15 und G4-PR1/3) kontrolliert und bewertet. Im Laufe unserer weiteren Nachhaltigkeitsbemühungen wollen wir zukünftig auch ein Augenmerk auf die nachhaltige Wirtschaftsweise unserer Lieferanten haben und dies als weiteres Auswahlkriterium entwickeln.

Um Nachhaltigkeit aus der Nische in den Volumenmarkt zu bringen, beabsichtigt die WIMEX-Gruppe Ihren Beitrag zu leisten, das Bewusstsein für dieses Thema in der breiten Bevölkerung zu etablieren. Sie informiert zukünftig Kunden, Partner, Mitarbeiter und Anspruchsgruppen umfassend und kommuniziert zeitnah und transparent. Für die WIMEX-Gruppe ist es unbestreitbar eine große Chance, dass das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum und das Interesse an nachhaltigeren Produkten und Dienstleistungen in der Gesellschaft wächst. Zeitgleich erleben wir aber auch dass für die meisten Kunden das wesentliche Kriterium für die

Kaufentscheidung immer noch der Preis ist. Ungeachtet des Kostendrucks, zum Beispiel durch höhere Einkaufspreise, Personalkosten und Umweltinvestitionen, hält die WIMEX-Gruppe an ihrem eingeschlagenen Weg fest, Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit in Ihrem Segment zu werden.

Nachhaltigkeitsmanagement und Leitbild

G4-DMA: Allgemeine Angaben zum Managementansatz

Die Wimex-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die wesentlichen tatsächlichen und auch potentiellen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten zu kennen und kontinuierlich aktiv zu managen. Dazu beschreiben wir die Strategien und konkreten Vorgehensweisen hier in allgemein gültiger Form. Der Managementansatz ist also für alle in diesem Bericht enthaltenen Aspekte und Indikatoren maßgeblich.

Die Identifikation und Einbindung der relevanten Stakeholder erfolgt wie in den Indikatoren G4-25 und G4-26 dargelegt. Die wesentlichen Aspekte ermitteln und bewerten wir, wie in G4-18 detailliert beschrieben. Dabei findet die Bewertung der tatsächlichen und potenziellen positiven und negativen Auswirkungen bezüglich der beschriebenen Aspekte statt.

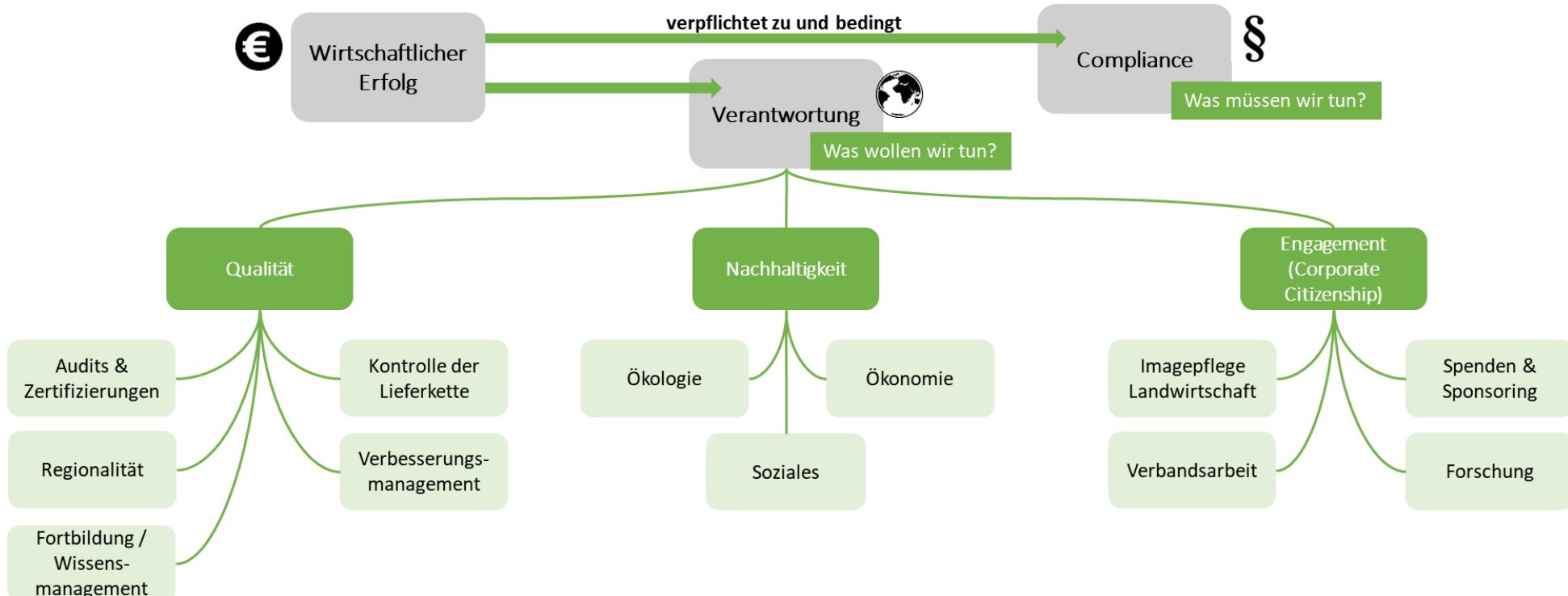
Im Frühjahr 2017 hat die Wimex-Gruppe beschlossen, ausgehend von einem Pilotprojekt zur CO2-Neutralität des Verwaltungssitzes eine umfassende Nachhaltigkeitsinitiative zu starten.

Wir haben uns die folgenden primären Ziele gesetzt:

- ❖ Unser nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln zu einem Wettbewerbsvorteil machen
- ❖ Absehbaren Forderungen unserer Stakeholder voregrenzen
- ❖ Für uns selbst klären, welche nicht-monetären Ziele wir haben
- ❖ Das Erreichen der Ziele messen und dokumentieren
- ❖ Zielgerichtet und erfolgreich kommunizieren

Die Einordnung von Nachhaltigkeit in die Ziellandschaft der Wimex-Gruppe erfolgt in zwei Schritten. Zunächst haben wir herausgearbeitet, dass die wesentlichen Zielfelder unserer Tätigkeit in drei Bereichen liegen:

- ❖ Wirtschaftlicher Erfolg
- ❖ Compliance
- ❖ Verantwortung



Verantwortung wiederum gliedern wir in die drei Dimensionen Qualität, Nachhaltigkeit und Engagement (Corporate Citizenship).

In der Dimension Nachhaltigkeit zielen die Aktivitäten einerseits auf eine Vermeidung oder bestmögliche Reduktion von negativen Auswirkungen, etwa Emissionen oder Energieverbrauch, oder auf eine Verstärkung positiver Auswirkungen, wie die Unterstützung der gesellschaftlichen Entwicklung oder die Förderung von Tier- und Humangesundheit.

Wir etablieren das Management von Nachhaltigkeit systematisch in allen Bereichen unserer Unternehmen durch:

- ❖ unsere Mission, Vision und Werte, wie in G4-56 beschrieben
- ❖ konzernweite Kommunikation in der Mitarbeiterzeitschrift, im Intranet und in den segmentspezifischen Zusammenkünften
- ❖ das regelmäßig tagende, segmentübergreifende und mit Entscheidern aller Bereiche besetzte Team Nachhaltigkeit
- ❖ direkte Unterstützung und Kontrolle der Einhaltung aller Nachhaltigkeits-Maßnahmen durch die Geschäftsführung
- ❖ Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsziele und der Berichterstattung durch den Dialog mit unseren Stakeholdern, wie in G4-26 und G4-27 dargestellt.

Berichtsprofil

Berichtsrahmen und Berichtsstruktur

G4-30: Berichtszyklus

Die Wimex-Gruppe erstellt für den eigenen Geschäftsbetrieb in Deutschland erstmalig für das Geschäftsjahr 2016/2017 einen Nachhaltigkeitsbericht zur internen Verwendung. Für die Zukunft ist geplant, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen, der veröffentlicht wird. Perspektivisch will die Wimex-Gruppe alle 2 Jahre einen aktualisierten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen.

G4-17: Unternehmen, die im Bericht berücksichtigt sind

WIMEX Agrarprodukte Import und Export GmbH und deren vollkonsolidierte mittelbare und unmittelbare Tochterunternehmen (siehe auch Anhang Geschäftsbericht 2016/2017).

G4-23: wichtige Themen durch Einbindung der Stakeholder

Da dies der erste Nachhaltigkeitsbericht dieser Art ist, liegen keine durch die Stakeholder explizit bewirkten Änderungen an der Berichtsstruktur vor.

G4-28: Berichtszeitraum

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2016/2017 (1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017).

Unsere Stakeholder

G4-24: Liste eingebundener Stakeholdergruppen

Wesentliche Stakeholder für den Nachhaltigkeitsbericht der Wimex-Gruppe sind:

- ❖ Ökonomie / Investoren / Gesellschafter
- ❖ Kunden / Handel
- ❖ Mitarbeiter
- ❖ Lieferanten
- ❖ Gesellschaft / lokale Öffentlichkeit / NGOs
- ❖ Umwelt / zukünftige Generationen
- ❖ Wissenschaft / Forschung

G4-25: Auswahl der Stakeholder

Die für die Wimex-Gruppe relevanten Stakeholder-Gruppen wurden im Jahr 2017 im Rahmen eines Workshops zur Nachhaltigkeitsstrategie ermittelt. Moderiert durch einen spezialisierten Dienstleister haben Vertreter unserer Geschäftssegmente (das sogenannte Team Nachhaltigkeit) eine Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, auf deren Basis die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit gewichtet wurden. Die Mitglieder des Teams Nachhaltigkeit, wie auch die vollständige Leiterrunde der Wimex, befinden sich im kontinuierlichen Austausch mit den Stakeholdergruppen, so dass wir in den regelmäßigen Sitzungen der Gruppen die gewonnenen Erkenntnisse zur Aktualisierung der Stakeholder-Liste nutzen.

G4-26: Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern

Die Unternehmenskultur der Wimex-Gruppe ist dadurch geprägt, dass die Verantwortlichen jederzeit Anregungen und Kritik offen annehmen, ja einfordern. Sie sind die Basis dafür, dass wir in einen ehrlichen und vertrauensvollen Dialog mit den Stakeholdern eintreten. Beispiele für den Dialog mit unseren Stakeholdern:

- ❖ Die **Gesellschafterversammlung** tagt in festem Zyklus und berät neben der ökonomischen Ausrichtung der Organisation auch darüber, wie die wesentlichen ökologischen und sozialen Herausforderungen in unserem Tätigkeitsfeld beantwortet werden.
- ❖ Unsere Führungskräfte stehen in regelmäßigem **Dialog mit aktuellen und potentiellen Kunden**. Im Gespräch werden die Anforderungen, beispielsweise des Lebensmitteleinzelhandels an seine Lieferanten aufgenommen und die Wesentlichkeit künftiger geplanter Verbesserungen überprüft.
- ❖ Ein Bestandteil unserer **Mitarbeitergespräche und der Führungskräfte-Runden** ist das aktive Einholen von Feedback zur Positionierung des Unternehmens. Anregungen zum sozialen und ökologischen Verhalten werden dokumentiert und in die Sitzungen der Nachhaltigkeitsinitiative eingebracht.
- ❖ Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte sind in lokalen **Vereinen** engagiert, führen dort und durch den Besuch von **Bürgerversammlungen** und anderen Veranstaltungen aktiv den Dialog mit Anwohnern, Landwirten, Jägern, Kommunalpolitik, der Presse, ansässigen Betrieben und Wettbewerbern.

- ❖ Durch den Besuch von **Fachmessen, Hochschultagungen und Recruiting-Veranstaltungen** stärken wir zudem den Austausch mit Stakeholdern und suchen auch nach Anregungen aus Bereichen, die noch nicht den Mainstream unserer Branche erreicht haben.
- ❖ Unsere **Mitarbeiterzeitschrift "Wir bei Wimex" und regelmäßige Online-Publikationen in unserem Intranet** beteiligen unsere Mitarbeiter und enge Partner an den Entwicklungen in der Firmengruppe und regen zur Eigeninitiative an.

G4-27: Aufgenommene Themen durch Einbindung der Stakeholder

Die Anwohner unserer Produktionsstätten geben uns wertvolle Hinweise zur Reduktion von Emissionen - insbesondere Lärm und Geruch - und zur Belastung der umliegenden Verkehrsinfrastruktur durch Verunreinigung und Behinderungen durch langsam fahrende landwirtschaftliche Fahrzeuge. Lokale Stakeholder haben uns auf verschiedene Möglichkeiten aufmerksam gemacht, Erntereste zu verwerten. Daraus entstand etwa eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Tierpark Köthen.

Im Kontakt mit der lokalen Politik, Vereinen und Bürgervertretern konnten wir verschiedene Maßnahmen identifizieren, mit denen wir unser gesellschaftliches Engagement im Umfeld verstärken konnten. Zu nennen sind etwa Spenden zum Neubau eines Kinderspielplatzes, Unterstützung von Festen und Sport-Veranstaltungen.

Durch unsere Kontakte zur Forschung haben wir Potentiale zur Erweiterung unserer Kreislaufwirtschaft und damit zur Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks erkannt.

Die aufmerksame Begleitung unserer Tätigkeiten durch NGOs und Presse motiviert uns stetig, die aktuellen Erkenntnisse zu Tierwohl und ökologisch nachhaltigem Pflanzenbau rasch umzusetzen. Die durch diese Stakeholder im Besonderen geforderte öffentlichkeitswirksame Transparenz hat uns veranlasst, die laufenden und geplanten Maßnahmen in die berichtsfreundlichen Cluster „Tierhaltung“ sowie „Pflanzenbau und Verarbeitung“ zusammenzufassen. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der erste Schritte in dieser Konsolidierung (vgl. G4-EN27).

Kernthemen

G4-18: Festlegung der Berichtsinhalte

Nachhaltigkeit unterteilen wir in die Säulen, die analog auch im GRI-Standard Anwendung finden:

- ❖ Ökologie
- ❖ Ökonomie
- ❖ Soziales

Für die Nachhaltigkeitsinitiative haben wir Fach- und Führungskräfte aus allen relevanten Geschäftssegmenten mobilisiert, die sich in Arbeitsgruppen den Aspekten der drei Säulen widmen. Bereits in den ersten Sitzungen des Teams Nachhaltigkeit konnten wir feststellen, dass sich vielfach die Themen der in G4-DMA dargestellten Dimensionen

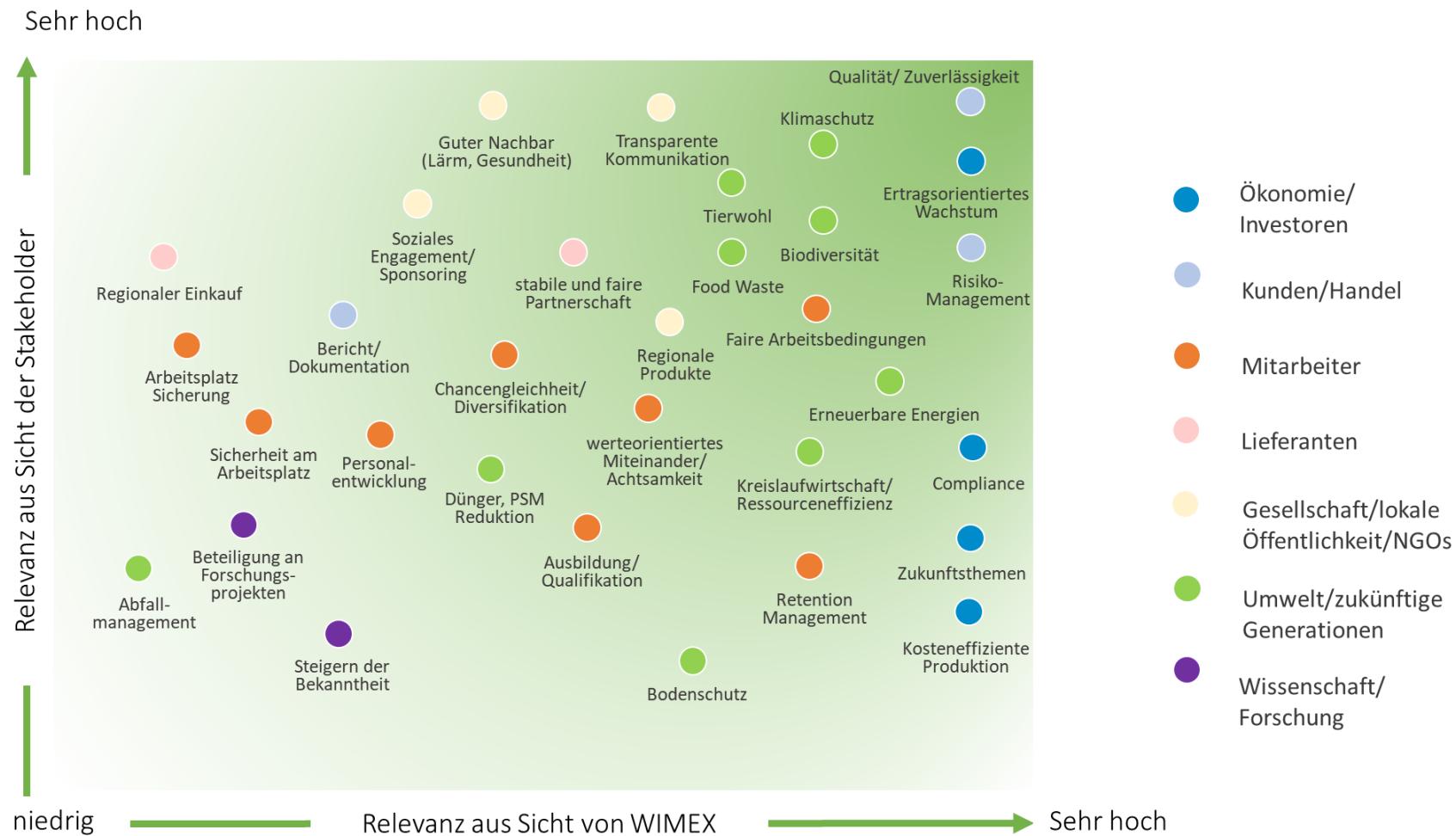
Qualität und Engagement nicht konsequent von den Inhalten der Dimension Nachhaltigkeit abgrenzen lassen. So haben wir beschlossen, die relevanten Themen aus diesen Bereichen aktiv in den Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative aufzunehmen.

Aus ihren persönlichen Erfahrungen und den Kontakten der Mitglieder im Team Nachhaltigkeit haben wir in einer ersten Stakeholder-Analyse ungewichtet die folgenden Themen identifiziert und mit den abgeschlossenen, laufenden und geplanten Maßnahmen verknüpft.



Im November 2017 wurde diese Sammlung im Rahmen eines Workshops mit einem auf Nachhaltigkeitsmanagement spezialisierten Dienstleister durch eine Wesentlichkeitsanalyse gewichtet. Zugleich haben wir die

Liste der Stakeholder und Themen einer Überprüfung hinsichtlich ihrer Vollständigkeit im Vergleich zu anderen Unternehmen unterzogen. Das Ergebnis stellt die folgende Wesentlichkeits-Matrix dar.



Auf eine direkte quantitative Bewertung der Themen haben wir zunächst verzichtet. Oben rechts im Diagramm finden sich die Themen mit der höchsten Wesentlichkeit, unten links die Themen geringer Wesentlichkeit. Themen, die sich im Diagramm auf einer gemeinsamen

Parallelen zur Diagonalen (linkes oberes Eck zu rechtem unteren Eck) befinden, wurden mit vergleichbarer Wesentlichkeit gewichtet.

G4-19: Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit

Dieser erste interne Nachhaltigkeitsbericht verfolgt für uns auch das Ziel, über das Vorgehen zur Berichterstattung und die Qualifizierung der Berichtsinhalte zu lernen. Daher haben wir beschlossen, zunächst alle in G4-18 dargestellten Themen als wesentlich im Rahmen dieses Berichts zu betrachten, sofern die zeitliche und wirtschaftliche Realisierbarkeit der mit ihnen verbundenen Maßnahmen zu berichtsfähigen Ergebnissen gekommen sind.

Für eine künftige Berichtserstattung halten wir es für angebracht, in Abstimmung mit den betreffenden Stakeholdergruppen die Themen am unteren linken Rand der Wesentlichkeitsmatrix aus der Betrachtung zu nehmen.

G4-20: Wesentliche Aspekte innerhalb der Organisation

Die Aspekte sind jeweils materiell für alle voll konsolidierten Einheiten gemäß Indikator G4-17. Folgende Aspekte sind innerhalb der Organisation wesentlich:

<i>Gesellschafter, Investoren</i>	<i>Mitarbeiter</i>	<i>Umwelt</i>
Ertragsorientiertes Wachstum	Faire Arbeitsbedingungen	Biodiversität
Kosteneffiziente Produktion	Chancengleichheit, Diversität	Tierwohl
Investition in Zukunftsthemen	Werteorientiertes Miteinander, Achtsamkeit	Klimaschutz
Compliance und Risikomanagement	Sicherheit des Arbeitsplatzes	Management von Food Waste
Beteiligung an der Forschung	Sicherheit am Arbeitsplatz	Erneuerbare Energien
Steigern der Bekanntheit	Ausbildung, Qualifikation	Ressourceneffizienz
	Personalentwicklung	Reduktion von Dünger und Pflanzenschutzmitteln
	Retention Management	Abfallmanagement
		Bodenschutz

G4-21: Wesentliche Aspekte außerhalb der Organisation

Die Aspekte sind jeweils materiell für alle voll konsolidierten Einheiten gemäß Indikator G4-17. Folgende Aspekte sind außerhalb der Organisation wesentlich:

<i>Gesellschaft, lokale Öffentlichkeit und NGOs</i>	<i>Umwelt und zukünftige Generationen</i>	<i>Kunden, Lieferanten und Handel</i>
Guter Nachbar	Biodiversität	Qualität und Zuverlässigkeit
Transparente Kommunikation	Tierwohl	Risikomanagement
Soziales Engagement und Sponsoring	Klimaschutz	Berichterstattung und Dokumentation
Regionale Produkte	Management von Food Waste	Stabile, faire Partnerschaft
Compliance	Erneuerbare Energien	Regionaler Einkauf
Beteiligung an Forschung	Ressourceneffizienz	
	Reduktion von Dünger / Pflanzenschutzmitteln	
	Abfallmanagement	
	Bodenschutz	

Ökonomische Verantwortung

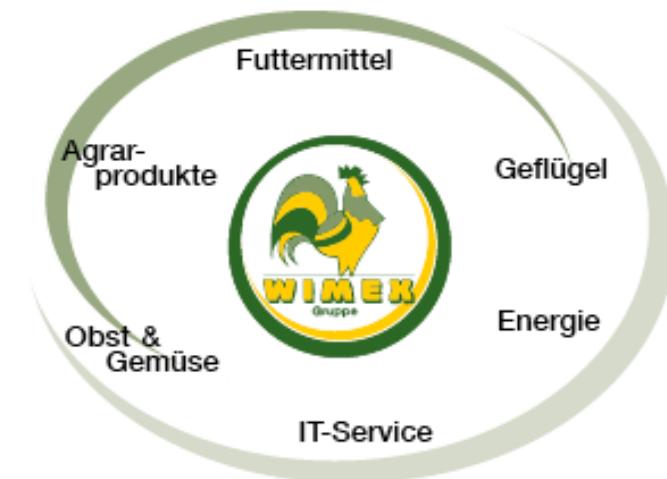
Unternehmensprofil

G4-3: Name der Organisation

Die WIMEX Agrarprodukte Import und Export GmbH ist das oberste Mutterunternehmen einer 29 mittelbare und unmittelbare Tochter-Unternehmen umfassenden Unternehmensgruppe (-WIMEX-Gruppe-).

G4-4: Marken, Produkte und Dienstleistungen

Die WIMEX-Gruppe ist seit vielen Jahren schwerpunktmäßig in den Bereichen Geflügelhaltung/-vermehrung, Ackerbau, Gemüsebau und Mischfutterproduktion tätig. So vermehren wir sowohl Elterntiere aller Rassen als auch Großelterntiere der Rasse (Marke) Cobb. Des Weiteren mästen wir in geringem Umfang Eintagesküken. Im Bereich Ackerbau setzen wir auf konventionelle Anbaumethoden mit dem Schwerpunkt auf Getreide- und Maisanbau. Beteiligungsfirmen testen in unseren landwirtschaftlichen Betrieben die neusten Entwicklungen im Bereich des Smart Farming. Im Segment Gemüse sind wir als regionaler Produzent ein zuverlässiger Partner des Lebensmitteleinzelhandels. Neben der regionalen Produktion handeln und kommissionieren wir Obst und Gemüse. Die Mischfutterproduktion erfolgt überwiegend für den Futterbedarf verbundener Unternehmen.



G4-5: Hauptsitz

06388 Köthen OT Baasdorf, Sachsen-Anhalt, Deutschland

G4-6: Länder, in denen das Unternehmen operiert

Die WIMEX-Gruppe agiert im Bereich der Geflügelwirtschaft neben Ihrer Präsenz in Deutschland primär im europäischen Wirtschaftsraum mit dem Schwerpunkt Osteuropa.

G4-7: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Die WIMEX-Gruppe ist im Besitz zweier deutscher Familien. Das oberste Mutterunternehmen und die ganz überwiegende Anzahl der verbundenen Unternehmen werden in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft (hier: GmbH) betrieben.

G4-8: Märkte, die bedient werden

Im Segment Geflügel beliefern wir im Bereich der Großelterntiervermehrung 22 osteuropäische Länder mit Bruteiern bzw. Eintagesküken. Im Bereich der Elterntierhaltung bedienen wir den Weltmarkt mit Schwerpunkt Europa mit Bruteiern bzw. Eintagesküken. Die übrigen Segmente beliefern primär den deutschen Markt.

G4-9: Größe der Organisation

Die WIMEX Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2016/2017 einen Gesamtaußenumsatz von rd. TEUR 339.994:

	<i>Inland</i>		<i>EG</i>		<i>Drittland</i>		<i>Gesamt</i>
<i>Außenumsatz</i>	<i>TEUR</i>	<i>%</i>	<i>TEUR</i>	<i>%</i>	<i>TEUR</i>	<i>%</i>	<i>TEUR</i>
Geflügel	141.499	41,6	81.924	24,1	47.583	14,0	271.006
Landwirtschaft	63.694	18,7	4.107	1,2	0	0,0	67.801
Mischfutter	1.187	0,3	0	0,0	0	0,0	1.187
							339.994

G4-13: Signifikante Veränderungen im Berichtszeitraum bezüglich Größe, Struktur und Eigentumsverhältnissen

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine signifikanten Änderungen bezüglich Größe, Struktur und Eigentumsverhältnissen.

Unternehmensführung

G4-34: Führungsstruktur der Organisation

Das höchste Kontrollorgan ist die Gesellschafterversammlung. Sie benennt die Hauptgeschäftsführer der Wimex-Gruppe. Dies sind Gerhard Wagner für die Gesamtstrategie, Ulrich Wagner für den Bereich Pflanzenbau, Energie und Services (PES), sowie Leopold Graf von Drechsel für den Bereich Geflügel. Die Geschäftsführer verantworten jeweils die Nachhaltigkeit der ihnen laut Organigramm zugeordneten Unternehmenssteile. Aus den Unternehmenssteilen wurde eine Gruppe von Führungskräften gestellt, die seit dem Jahr 2016 regelmäßig unter dem Titel „Team Nachhaltigkeit“ tagt und die operative Abstimmung der Maßnahmen sowie das Reporting verantwortet. Geleitet wird das Team von Ulrich Wagner, ihre Tätigkeiten koordiniert der Leiter der Organisationsabteilung Dr. Kai Wagner. Aus den Mitgliedern des Teams wurden Arbeitsgruppen gebildet, denen jeweils einer der Nachhaltigkeits-Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales zugeordnet ist.

G4-36: Positionen mit Zuständigkeit für Nachhaltigkeit

Die Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen liegt bei der Gesamtgeschäftsführung der Wimex. Die operative Koordination der Nachhaltigkeitsinitiative wird vom Abteilungsleiter Organisation verantwortet, der in dieser Funktion direkt an die Geschäftsführung berichtet. Zur Umsetzung der Maßnahmen auf operativer Ebene wurde das Team Nachhaltigkeit mit Verantwortlichen der Geschäftsbereiche unter Leitung der Geschäftsführung etabliert.

G4-37: Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und höchstem Kontrollorgan

Den Dialog mit Stakeholdern führt die Wimex-Gruppe auf verschiedenen Ebenen. Geschäftsführer sind darin regelmäßig und unmittelbar eingebunden und berichten in der Gesellschafterversammlung. Die Anliegen der Stakeholder, die uns auf anderem Wege erreichen, werden durch die Bereichs-Verantwortlichen gesammelt und bei den Treffen des Teams Nachhaltigkeit dem teilnehmenden verantwortlichen Geschäftsführer unterbreitet.

G4-42: Rolle des Kontrollorgans bei der Entwicklung von Leitbildern

Die Gremienmitglieder der Gesellschafterversammlung begleiten die Aktivitäten des Teams Nachhaltigkeit und unterstützen die Geschäftsführer, die für ihre Umsetzung verantwortlich sind. In den Sitzungen wird der Gesellschafterversammlung über die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie berichtet und die geplanten Maßnahmen anhand der Erfahrungen des Teilnehmerkreises aus anderen Unternehmen plausibilisiert.

G4-44: Verfahren zur Beurteilung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Die Gremienmitglieder der Gesellschafterversammlung sind wesentlich mit der Eigentümer-Struktur der Wimex verbunden. Ihre Anstöße und Empfehlungen hinsichtlich des ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Handelns der Wimex-Gruppe entspringen also ihren eigenen Interessen. Eine formale Beurteilung ihrer Leistungen in dieser Hinsicht

findet nicht statt. Die Gesellschafterversammlung wirkt hier als ihr eigenes Korrektiv.

G4-48: Höchste Position, die den Bericht prüft und bewilligt

Den vorliegenden ersten und internen Nachhaltigkeitsbericht der Wimex-Gruppe bewilligt der verantwortliche Geschäftsführer Ulrich Wagner. Der Bericht wird den weiteren Geschäftsführern und den Gremien der Gesellschafterversammlung informativ vorgelegt. Basierend auf den Rückmeldungen wird entschieden, welche Position künftige, extern zu verwendende Nachhaltigkeitsberichte final prüfen und bewilligen wird.

G4-49: Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen

Über kritische Anliegen erfährt die Gesellschafterversammlung entweder über den direkten Bericht der Geschäftsführung oder über die eigenen Kontakte zu Branche, Markt und gesellschaftlichem Umfeld. Ein formales Verfahren zur Mitteilung kritischer Anliegen ist nicht implementiert.

G4-50: Anzahl der kritischen Anliegen

Für die Wimex-Gruppe hat die vertrauliche Behandlung kritischer Anliegen höchste Priorität. Daher veröffentlichen wir keine Informationen zu Art oder Anzahl.

G4-52: Festlegung der Vergütung

Wie in Familienunternehmen üblich, wird die Vergütungspolitik der Wimex-Gruppe für Ihre Führungsorgane nicht veröffentlicht. Ebenso ist aufgrund der starken Eigentums-Verflechtung der Gremienmitglieder in

der Gesellschafterversammlung, und dem damit einhergehenden langfristigen Interesse an der Entwicklung der Wimex-Gruppe, deren Vergütung nur ein nachgeordnetes Kriterium für ihre wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Ziele.

Unternehmenswerte

G4-56: Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards

Die Mitarbeiter in den Unternehmen der Wimex-Gruppe handeln nach einem gemeinsamen Leitbild, das wir wie folgt dokumentiert haben:

Unsere Mission

Als Familienunternehmen in der Gesellschaft verwurzelt, wirtschaften wir nachhaltig und innovativ, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen.

Unsere Vision

Wir integrieren unsere landwirtschaftliche Produktion zu einer geschlossenen Wertschöpfungskette. Innovation treiben wir aktiv voran, um Tierwohl, Qualität und Wirtschaftlichkeit zu optimieren. Wir investieren regional wie international und erschließen so neue Märkte und Geschäftsmodelle. Dabei setzen wir auf die Erfahrung unserer Mitarbeiter und auf ein starkes Partner-Netzwerk.

Unsere Werte

❖ Integrität

Wir legen großen Wert auf ethisches Handeln, Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit. Wir sagen, was wir meinen. Wir tun, was wir sagen. Und wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln. Als Familienunternehmen bleiben wir dabei stets persönlich und ansprechbar.

❖ Verantwortung

Wir wollen das Unternehmen für künftige Generationen besser, stärker und nachhaltiger machen. Dazu gehören der Schutz der Marke Wimex, die Erfüllung unserer Verpflichtungen, unternehmerisches Handeln, die Förderung unserer Mitarbeiter und unser Beitrag zur Verbesserung des Gemeinwohls und der Umwelt.

❖ Ambition

Wir stecken uns anspruchsvolle Ziele. Mit starken Partnern investieren wir in innovative Zukunftsthemen. Für unsere Kunden arbeiten wir jeden Tag an höchstmöglicher, transparenter Qualität.

Wirtschaftliche Entwicklung

G4-EC1: Direkt erwirtschafteter und verteilter Wert

Der Jahresüberschuss des WIMEX-Konzerns belief sich für 2016/17 auf TEURO 8.796. Das den Eigentümern zurechenbare Konzernergebnis betrug für den Berichtszeitraum TEURO 7.931. Im Berichtszeitraum wurde das ganz überwiegende Konzernergebnis thesauriert. Im Geschäftsjahr 2016/17 fiel ein Steueraufwand in Höhe von TEURO 3.636 an. Der Personalaufwand lag bei einem Wert von TEURO 40.801.

Risikomanagement

G4-14: Vorsorgeprinzip

Die Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung fordert unter dem Begriff des Vorsorgeprinzips, dass auch bei einem Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit kostenwirksame Maßnahmen zur Vermeidung von schwerwiegenden oder bleibenden Umweltschäden vorangetrieben werden. Die ökologischen Auswirkungen von landwirtschaftlichen Produkten und den unterstützenden Produkten wie Software und Dienstleistungen sind in wesentlichen Teilen erforscht. Die wissenschaftliche Diskussion um ökologische Risiken findet vielmehr in den Bereichen des Betriebsmitteleinsatzes und den Langzeitfolgen der Produktionsverfahren auf die Ökosphäre statt. Hier investiert die Wimex-Gruppe seit vielen Jahren in die jeweils nachhaltigste verfügbare Technologie - auch ohne den letzten wissenschaftlichen Beweis

abzuwarten -, detailliert weiter unten beschrieben in den Abschnitten zu G4-EN11-14, EN19, EN27 und EN30. Darüber hinaus fördern wir auch den Gewinn an wissenschaftlicher Sicherheit durch die Unterstützung von Forschungsprojekten und Initiativen.

G4-45-47: Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Risikomanagement

Das Management der operativen und operationalen Risiken unterliegt in der Wimex-Gruppe den Geschäftsführern und den Führungskräften der Ihnen zugeordneten Bereiche. Die Geschäftsführer berichten der Gesellschafterversammlung über diese Risiken, wenn deren Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schaden signifikant sind. Die Versicherung gegen operative Risiken erfolgt in der Wimex-Gruppe in einer zentralen Abteilung, die direkt an die Geschäftsführung berichtet.

Strategische Risiken entstehen der Wimex-Gruppe hauptsächlich im Rahmen von Investitionsentscheidungen. Über diese berät die Gesellschafterversammlung und bringt in die Risiko- und Chancenabwägung die umfangreichen Kenntnisse der Gremienmitglieder in der Branche und im Markt ein. Auf Basis ihrer Erfahrungen und Empfehlungen hinsichtlich der Risikoabsicherung und -minderung entscheidet schließlich die Geschäftsführung darüber, ob die Investition durchgeführt wird, mit welchen strategischen Partnern und welchen qualitativ-quantitativen Zielen. Die rechtliche, risikominimierende Ausgestaltung der Investition wird anschließend gemeinsam mit dem Prokuristen der Gruppe festgelegt und umgesetzt. Notwendige Versicherungen prüft und ergänzt die zuständige zentrale Abteilung. Eine zusätzliche Rücksprache mit Stakeholdern, um die Gesellschafter im

Risikomanagement zu unterstützen, findet informell und bedarfsgesteuert statt.

Ökologische Verantwortung

Umweltmanagement

G4-EN27: Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen

Tierhaltung

Im Bereich der Tierhaltung fokussieren sich unsere Maßnahmen zur Bekämpfung negativer ökologischer Auswirkungen auf die Förderung des Tierwohls und der Humangesundheit, sowie die Reduktion von Emissionen.

- ❖ Im Berichtszeitraum haben wir den entsprechenden Erkenntnissen der Tierwissenschaft folgend, die Ausrüstung unserer Geflügel-Ställe mit Licht, das von den Tieren nicht als flackernd wahrgenommen wird, begonnen.
- ❖ Ebenfalls zur Steigerung des Wohlbefindens unserer Küken haben wir den Ausbau von Early-Feeding-Konzepten in den Brütetrieben vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2016/17 waren 20% unserer Brütetrieben mit dem ProCare-System ausgestattet, im Geschäftsjahr 2017/18 werden wir die Zielmarke von 50% erreichen.

- ❖ Wir prüfen die Optionen, während des Transports von Geflügel eine kontinuierliche Wasserversorgung bereit zu stellen. Wir begleiten die Entwicklung eines entsprechenden Systems seit dem Jahr 2017 und testen anhand von Prototypen. Für das Geschäftsjahr 2018/19 rechnen wir mit belastbaren Ergebnissen der Tests.
- ❖ Einen stark diskutierten Aspekt der Tierhaltung im Hinblick auf die Humangesundheit bearbeiten wir ebenfalls: Wir begleiten Forschungsprojekte zur Erhöhung der Kükenstabilität durch Variieren von Umwelt-Parametern. Das Ziel sind Tiere, die mit einem Minimum an Medikation auskommen und so in der menschlichen Ernährung geringstmöglichen Wirkstoffeintrag verursachen.
- ❖ Durch die geeignete Verwertung der Ausscheidungen unserer Tiere tragen wir in erheblichem Maße zu einer hervorragenden Emissionsbilanz bei. In unserer Biogasanlage der GM Biogas GmbH & Co. KG in Köthen wird seit 2007 Hühnertrockenkot aus unseren Geflügelställen vergoren. Das entstehende Biogas wird zu Strom für ca. 9.000 Haushalte ins Mittelspannungsnetz eingespeist. Die anfallende Wärme nutzen wir zur Heizung von Geflügelställen, Büros und Wohnhäusern in Baasdorf und für die Trocknung von Getreide. Die Gärprodukte der Biogasanlage werden als hochwertiger Dünger zurück auf den Acker gebracht um Futterpflanzen wieder mit allen notwendigen Nährstoffen zu versorgen.

Pflanzenbau und Verarbeitung

Auch im Pflanzenbau prüfen wir über die bestehenden Auflagen hinaus stetig unsere Möglichkeiten, einem zusätzlichen Beitrag zur Reduktion

negativer ökologischer Auswirkungen zu leisten. Es gilt, den Schutz von Luft, Grundwasser, Bienen und Wildtieren zu sichern.

- ❖ Durch den Einsatz von - großteils in der Wimex-Gruppe selbst erstellten - Precision Farming Lösungen zur teilflächen-spezifischen Bewirtschaftung unserer landwirtschaftlichen Flächen, optimieren wir unter anderem die Düngeausbringung auf dem Feld und reduzieren so das Dünge-Gesamtaufkommen.
- ❖ Ebenfalls durch individuelle Behandlung der verschiedenen Zonen unserer Flächen und die mit modernsten Verfahren gestützte Erkennung von lokalen Befällen reduzieren wir den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Minimum. Wir haben eine Arbeitsgruppe Pflanzenschutzmittel gegründet, die sich an dieser Stelle mit weiteren Optimierungs- und Vermeidungs-optionen auseinandersetzt.
- ❖ Wir haben ein Verfahren etabliert, unsere Behälter für Dünger und Lagerbehälter der Biogasanlage so zu versiegeln, dass der Austritt von Stoffen an die Atmosphäre und den Boden minimiert bleibt.
- ❖ Weiterhin haben wir langfristige Maßnahmen zum Humusaufbau auf unseren Flächen initiiert. Wesentliche Elemente sind die zielgerichtete Gestaltung der Zwischenfruchtmischungen und Düngegaben sowie die regelmäßige Bilanzierung des Humusgehalts.
- ❖ Die im Berichtszeitraum in Betrieb gegangene Anlage zur Herstellung von Waschmöhren ist seit dem ersten Tag mit einer umfassenden Prozesswasseraufbereitung ausgestattet, die uns hilft, den Verbrauch von Frischwasser zu minimieren.

Transport

G4-EN30: Ökologische Auswirkungen durch den Transport

Wesentliche transportbedingte Umweltauswirkungen sind die Emissionen (Treibhausgase, Feinstaub, Lärm) unserer Transporttätigkeit per Lastkraftwagen. Eine umfassende quantitative Erhebung der Emissionslasten führen wir bislang nicht durch. Dem steht unter anderem der Anteil der Nutzung von Fremdfirmen für Speditionstätigkeiten entgegen. Inwiefern wir diesen Faktor in Zukunft erheben, werden wir bei der Überarbeitung unserer Wesentlichkeitsanalyse zum Bericht 2017/18 ermitteln.

Die Emissionen der selbst durchgeführten Transporttätigkeit reduzieren wir gezielt durch:

- ❖ Konsequente Ausrüstung des Fuhrparks nach der Euro6-Norm
- ❖ Spritspar-Training im Rahmen der Kraftfahrer-Qualifikation
- ❖ Vermeiden und Verkürzen von Transportwegen durch entsprechend ausgerichtete Produktdisposition und Optimierung unserer Tourenplanung. Hierfür haben wir im Jahr 2017 eine zusätzliche Stelle geschaffen und besetzt.
- ❖ Monitoring des Kraftstoffverbrauchs durch Telematiklösungen in den eigenen LKWs

Im Rahmen der Ermittlung der CO2-Bilanz unseres Verwaltungssitzes in Regenstauf haben wir erste Emissions-Erhebungen im Rahmen der Anfahrt unserer Mitarbeiter an den Arbeitsplatz und der dort eingehenden Anlieferungen durchgeführt. Die CO2-Emmissionen des

Verwaltungssitzes Regenstauf haben wir durch den Kauf entsprechender Projektzertifikate für die Jahre 2017 und 2018 kompensiert.

Lieferkette und Materialien

G4-12: Beschreibung der Lieferkette

Eine adäquate Beschreibung der Lieferkette kann nur über die Segmentierung des Konzerns erfolgen:

Mischfutter

Die zur Produktion von Mischfutter benötigten Rohstoffe werden sowohl von Unternehmen der WIMEX-Gruppe als auch von dritten Handelsunternehmen und Erzeugern bezogen. Bei den bezogenen Rohstoffen handelt es sich überwiegend um nachwachsende Rohstoffe. Die wichtigsten Herkunftsländer für den externen Bezug von Rohstoffen sind:

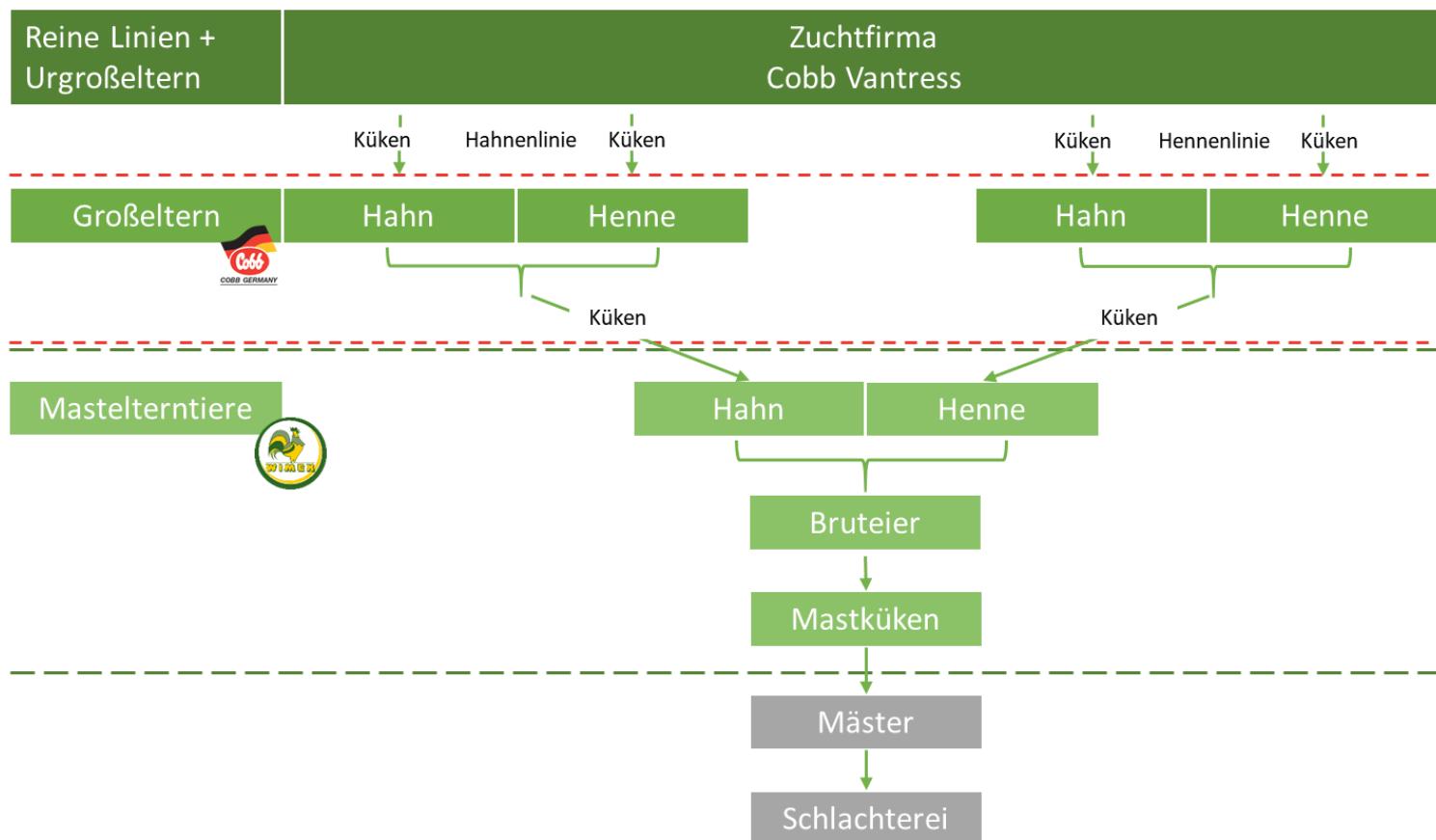
Rohstoff	Herkunftsland
<i>Soja</i>	Argentinien
<i>Weizen</i>	Deutschland, Rumänien
<i>Mais</i>	Deutschland, Rumänien, Brasilien, Tschechische Republik
<i>Sonnenblumenschrot</i>	Deutschland, Ukraine
<i>Schlempe (ProtiGrain)</i>	Deutschland, Tschechische Republik

Der Absatz des Mischfutters erfolgt fast ausschließlich an Konzernunternehmen.

Geflügelwirtschaft

Im Bereich der Geflügelwirtschaft ist die nachfolgend beschriebene Produktionskette üblich. Diese startet in der Unternehmensgruppe auf

Ebene der Großelterntierhaltung. Die Küken der Großelterntiere werden unter anderem an andere Unternehmen der Gruppe verkauft. Die auf Ebene der Elterntierhaltung entstehenden Endprodukte (Bruteier und Küken) werden wiederum zum Teil innerhalb der Gruppe gehandelt. Die beschriebene Produktionskette ist im folgenden Schaubild schematisch dargestellt (Reine Linien + Urgroßeltern und Schlachtereien sind nicht Bestandteil der Unternehmensgruppe).



Alle Konzernunternehmen unterhalten auf Ihrer Produktionsebene Brüteterien und sind somit in der Lage, als Endprodukt entweder Bruteier oder Küken zu verkaufen.

Ackerbau

Verschiedene Unternehmen der Firmengruppe betreiben sowohl auf Eigentums- als auch auf Pachtflächen klassischen Ackerbau. Neben dem Einsatz von Maschinen und Personal werden insbesondere Saatgut, Dünger (überwiegend) und Pflanzenschutzmittel von fremden Dritten bezogen. Ein Teil des organischen Düngers (Substrat) wird von einer Biogasanlage, die überwiegend Hühnertrockenkot der WIMEX-Gruppe verarbeitet, bezogen. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden durchgehend neueste Methoden des Smart Farming eingesetzt. Die geernteten Feldfrüchte werden sowohl (soweit passender Rohstoff) an das Segment Mischfutter, als auch an dritte Abnehmer geliefert.

Obst- und Gemüsebau

Im Segment Obst- und Gemüsebau produzieren wir sowohl auf Eigentums-, als auch auf Pachtflächen überwiegend regional vermarktetes Gemüse. Hauptwarengruppen sind hierbei Möhren, Radieschen, Lauchzwiebel, Eisbergsalat und Blumenkohl. Zur Erzeugung werden analog dem Segment Ackerbau neben dem Einsatz von Maschinen und Personal insbesondere Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel von fremden Dritten bezogen. Die Vermarktung und Aufbereitung des selbst erzeugten Gemüses erfolgt über Konzernhandelsunternehmen, die Ihre Waren an den regionalen Lebensmitteleinzelhandel (LEH) verkaufen. Neben der Eigenware handelt das Segment Obst- und Gemüsebau als Vollsortimenter Ware von Dritten

an den LEH. Der Bezug der Handelsware erfolgt hierbei europaweit. Lagerung - insbesondere Kühlung - und Kommissionierung erfolgen in eigenen Hallen, die mittels eines optimierten Energiekonzepts nachhaltig betrieben werden. Zur Belieferung des LEH werden neben Fremdspeditionen auch eigene LKW eingesetzt.

G4-EN1: Gewicht/Volumen der eingesetzten Materialien

Eine vollständige Darstellung des Gewichts/Volumens der eingesetzten Materialien wäre aufgrund der Kreislaufwirtschaft und der eingesetzten natürlichen Rohstoffe nur bedingt aussagefähig. Analog der Berichterstattung im Lagebericht des Konzerns können folgende Eckdaten angegeben werden:

<i>Materialeinsatz</i>	<i>2016/17</i>
<i>Farmkapazitäten in Tsd. Stück</i>	Tiere in Aufzucht 1.286
	Tiere in Produktion 1.902
	Bruteierproduktion 441.402
<i>Futter in to</i>	Futterproduktion 94.683
<i>Fläche in ha</i>	Acker- und Gemüsebau rd. 8.000

Im Bereich des Acker- und Gemüsebaus bewirtschaften wir rund 8.000 ha Flächen.

G4-EN33: Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette

Die zentrale Maßnahme zur Kontrolle der Lieferkette in allen Bereichen der Nachhaltigkeit ist der hohe Grad der Eigenversorgung in der Wimex-Gruppe.

Durch starke Integration unserer Produktlebenszyklen und konsequente Kreislaufwirtschaft haben wir umfassenden Einblick und darüber hinaus wesentliche Kontrolle über die Lieferantenqualität. Dies gilt für die Rohstoffe unserer landwirtschaftlichen Produkte, das Mischfutter für unser Geflügel, die Eltern- und Großelterntiere unserer Mastküken, die Energieträger die Biogasanlage, die Düngung auf dem Feld, und sogar die Software und Bodenanalysedienste, die wir nutzen.

Die Lieferkette im Bereich unserer Versorgung mit Landmaschinen, Baustoffen, Energie, Telekommunikationsdienstleistungen und IT-Ausrüstung ist naturgemäß durch uns, als im Verhältnis zum Lieferanten kleinen Kunden, nur soweit zu beeinflussen, dass wir aus den verfügbaren Angeboten diejenigen auswählen, die wir als wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig bewerten. Diese Bewertung findet aktuell einzelfallbezogen statt.

In der Überarbeitung unserer Wesentlichkeitsanalyse zum Bericht 2017/18 werden wir prüfen, ob wir darüber hinaus einen Lieferanten-Kodex zur Nachhaltigkeit einführen.

Abfälle & Recycling

G4-EN23: Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Im Bereich der Mischfutterproduktion, des Ackerbaus und der Geflügelwirtschaft fallen keine toxischen Abfälle an, wie sie in einer industriellen Produktion entstehen würden.

Im Bereich der Gemüseproduktion wird nicht für den LEH geeignete Ware entweder anderweitig verwertet, zum Beispiel als Tierfutter, oder dem natürlichen Kreislauf über Kompostierung wieder zugeführt. Wasser, das wir für die Aufbereitung des selbst erzeugten Gemüses verwenden, wird in einer betriebseigenen Wasseraufbereitungsanlage gereinigt und anschließend erneut verwendet.

G4-EN2: Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterial einsatz

Aufgrund der überwiegenden Verarbeitung von Naturprodukten und der somit untergeordneten Bedeutung des Einsatzes von Recyclingmaterial wird dieser Wert aktuell nicht systematisch erfasst.

Energieeffizienz

G4-EN3: Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Die Wimex-Gruppe setzt zur Energieversorgung die Energieträger Strom, Erdgas, und Diesel ein.

Der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Kenngrößen für die Jahre 2013 bis 2017 zu entnehmen (kwh):

Energieträger (kwh)	2013	2014	2015	2016	2017
Strom	29.541.948	30.853.995	31.535.747	32.020.047	31.240.080
Erdgas	14.939.336	14.646.408	15.745.321	19.453.086	31.418.393
Diesel	11.437.980	12.831.993	14.388.085	14.867.178	14.987.231

G4-EN4: Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Hierzu liegen uns keine strukturiert erhobenen Daten vor.

G4-EN5: Energieintensität

Hierzu liegen uns keine strukturiert erhobenen Daten vor.

G4-EN6: Verringerung des Energieverbrauchs

Wesentliche Energieträger dienen der direkten Wärmeproduktion, etwa Flüssiggas in den Geflügelställen, und sind damit direkt abhängig vom Witterungsverlauf des jeweiligen Jahres. Zudem wirkt sich der Einstallmonat von Küken unmittelbar auf den Energieverbrauch aus.

Einstallungen von Küken in den Wintermonaten verbrauchen wesentlich mehr Energie als in den Sommermonaten. Die Fußboden temperatur muss zur Einstallung auf 30°C gebracht werden, um die gesunde Entwicklung des Kükens zu garantieren. Alternativen, wie eine Fußbodenheizung aus Biogaswärme stehen nicht zur Verfügung.

Der Erdgasverbrauch in der WIMEX-Gruppe dient ebenfalls zu großen Teilen der direkten Wärmeproduktion. Ab dem Jahr 2016 sind drei erdgasbasierte Blockheizkraftwerke (BHKW) installiert worden, mit denen eine ideale Kraft-Wärme/Kälte Kopplung (KWK) erzielt werden kann. An den Standorten der neu errichteten Brüteterien Elsnigk und Vreden sinkt der Strombezug aus dem öffentlichen Netz durch die Eigenstromproduktion auf einen zu vernachlässigenden Umfang. Zugleich wird der Energieträger Erdgas zur Strom- wie auch zur Wärmeproduktion

genutzt. Ergänzend wird über eine moderne Absorptionskältemaschine die überschüssige Wärme in den Sommermonaten zur Kälteproduktion genutzt. Die Brütteriestandorte bieten daher nahezu ideale Voraussetzungen für KWK-Anlagen. Am Standort der Gemüseproduktion werden mit dem BHKW Strom und Kälte für die Kühl Lagerung produziert.

G4-EN7: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Den Bedarf an elektrischer Energie unserer Standorte senken wir primär durch folgende Maßnahmen:

- ❖ Austausch der konventionellen Beleuchtung durch LED - insbesondere in den Geflügelställen
- ❖ Austausch von Motoren - beispielsweise in Ventilatoren - gegen moderne und energieeffizientere Antriebseinheiten
- ❖ Isolierung von Warm/Kaltbereichen

Insgesamt gelingt es uns, den Energiebedarf deutlich unterproportional zum Wachstum unserer Geschäftstätigkeit zu gestalten.

Klimaschutz und Emissionen

Klimaschutz- und Emissionsminderung spielt in der WIMEX-Gruppe eine große Rolle. Die Nutzung von endlichen Kohlenwasserstoffen korreliert unmittelbar mit den Kosten der Energiebeschaffung. Eine Reduktion dieser Kosten ist durch Vermeidung des Verbrauchs am schnellsten und effizientesten zu erreichen. Die verbleibende, notwendige Energie

soll so effizient wie möglich zu Wärme, Strom oder Kraft umgewandelt werden. Beispiele für deutliche Effizienzsteigerungen bei der Nutzung eines Energieträgers sind die insgesamt sieben BHKW, die im Unternehmen neben elektrischer Energie auch Wärme bzw. Kälte erzeugen. Der Wirkungsgrad steigt dadurch deutlich.

In der Geflügelhaltung stellt die Emission von Ammoniak eine Herausforderung dar. Deren Belastungen für Mensch, Tier und Umwelt – im Stall, bei der Lagerung und bei der Ausbringung – zu reduzieren, sehen wir als Aufgabe, der wir uns in den kommenden Jahren, wie auch der Optimierung unserer Stickstoffbilanz, mit zusätzlicher Energie stellen.

G4-EN15: Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Die Ermittlung der Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol und die Erstellung einer Klimabilanz soll für die WIMEX-Gruppe ab 2020 erfolgen. Bereits im Jahr 2017 wurden die Treibhausemissionen der Zentrale in Regenstauf gemessen.

G4-EN16: Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Die Ermittlung der Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol und die Erstellung einer Klimabilanz soll vollständig ab 2020 erfolgen.

G4-EN17: weitere indirekte THG-Emissionen

Die Ermittlung der Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol und die Erstellung einer Klimabilanz soll vollständig ab 2020 erfolgen.

G4-EN18: Intensität der Treibhausgasemissionen

Die Ermittlung der Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol und die Erstellung einer Klimabilanz soll ab 2020 erfolgen.

G4-EN19: Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Der Energieversorger (meistro Energie GmbH) garantiert der WIMEX-Gruppe durch ein Zertifikat die Erzeugung von Strom zu 100 % aus regenerativen Energiequellen. Der Strom wird ausschließlich aus erneuerbaren Energien gewonnen und in das europäische Verteilnetz eingespeist. Die Herkunftsachweiserstellung des Stroms erfolgt auf der Basis eines von der EU geforderten Verfahrens. Es handelt sich um Herkunftsachweise (GoOs), die gemäß Artikel 15 der Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2009 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen ausgestellt worden sind. Die Herkunftsachweise der meistro Energie GmbH werden im Herkunftsachweisregister (HKNR) des Umweltbundesamtes (UBA) geführt und entwertet.

Elektrische Energie oder Wärme aus erneuerbaren Energien wird zur eigenen Nutzung im Unternehmen nur im Rahmen der Biogasanlage produziert. Die erzeugte Wärme wird dabei zu 100% in unternehmenseigenen Gebäuden (Verwaltung, Stallungen, Mischfutterproduktion) verwertet.

Die Produktion von Photovoltaikstrom zur Eigenerzeugung spielt derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Die ersten Versuche zur Nutzung des Photovoltaikstroms zeigen einen sinnvollen Beitrag zu Reduktion des

Bezugsstroms, bei gleichwohl unmittelbarer Abhängigkeit von der garantierten Versorgung der Anlagen durch das öffentliche Netz bei nicht ausreichender Sonneneinstrahlung.

Den durch die Nutzung von Erdgas verursachten CO2-Ausstoß kompensiert der Energieversorger, indem das Unternehmen Klimaschutzzertifikate vom Zertifizierungsstandard Verified Emission Reductions (VERs) gekauft und stillgelegt hat. Ziel von VERs ist die Reduktion umweltschädlicher Treibhausgase. Die bei der Produktion und Lieferung von Erdgas anfallenden CO2-Emissionen werden an anderer Stelle durch Umweltprojekte wieder ausgeglichen.



G4-EN20: Emissionen Ozon abbauender Stoffe

Hierzu liegen uns keine strukturiert erhobenen Daten vor.

Wassereinsatz

G4-EN8: Gesamtwasserentnahme nach Quelle

Zur Wasserversorgung stehen generell sowohl die öffentlichen Versorger ("Stadtwasser") als auch in vielen Bereichen bestehende Wasserrechte aus Brunnen zur Verfügung.

<i>Wasser in m³</i>	<i>2016</i>
<i>Stadtwasser</i>	357.863
<i>Brunnenwasser</i>	1.816.574
<i>Existierende Wasserrechte</i>	2.931.532

G4-EN10: Wiederzugeführtes und -verwendetes Wasser

Wasser dient in der WIMEX-Gruppe der Versorgung von Tier und Pflanze. Das eingesetzte Tränkewasser wird durch die Hühner aufgenommen. Stallreinigungswasser wird dem landwirtschaftlichen Verwertungskreislauf zugeführt. Wasser, das zum Reinigen von Gemüse genutzt wird, wird zu 100% wieder dem Ackerbau in Form der Beregnung zugeführt.

Kühlwasser aus Brunnen, als Alternative zum mit elektrischer Energie betriebenen Kühlgerät, wird ebenfalls zu 100% dem Grundwasser wieder zugeführt.

Alle Brunnen unterliegen der strengen Überwachung der lokalen Behörden, die die grundwasserstabile Entnahme jährlich kontrollieren.

Biodiversität

G4-EN11-14: Schutzgüter-Indikatoren

Die Wimex-Gruppe bewirtschaftet mit Ihren verbundenen Unternehmen ca. 8000 Hektar landwirtschaftlicher Fläche, wovon 469 Hektar als Grünland bewirtschaftet werden. Auf diesem Grünland wird keine intensive Nutzung der Standorte durchgeführt, somit können sich auf diesen Flächen heimische Arten sowie Blühwiesen etablieren. Des Weiteren haben die heimischen Wildtiere einen Rückzugsraum, in welchem Sie nahezu ungestört ihrem natürlichen Verhalten nachkommen können und kaum ein verändertes Verhalten, das durch die menschliche Zivilisation beeinflusst ist, aufzeigen.

356 Hektar des Grünlandes sind als Natura 2000 Flächen ausgewiesen. Diese Flächen sind im Schutzgebietsnetz integriert, das dem Erhalt wildlebender Pflanzen- und Tierarten sowie ihrer natürlichen Lebensräumen dient. Die Natura 2000 Gebiete unterliegen den Fauna-Flora-Habitatrichtlinien sowie den Vogelschutzrichtlinien. In diesen Gebieten können sich ursprüngliche Lebensräume entwickeln, in denen sich heimische Tier- und Pflanzenarten ansiedeln. In den Gebieten wird bedrohten Arten ein Lebensraum zurückgegeben. Durch den Menschen erfolgen kaum Eingriffe.

In dem von der Wimex-Gruppe bewirtschafteten Gebiet erfolgt eine einmalige jährlich Mahd der Wiesen nach dem 15.06. Zu diesem Termin ist die Brut- und Setzzeit der betroffenen Tierarten abgeschlossen. Außer der Mahd werden auf diesen Flächen keine Maßnahmen durchgeführt und die Natur wird für ein Jahr sich gänzlich selbst überlassen.

Des Weiteren baut die Wimex-Gruppe auf 320 Hektar Zwischenfrüchte an. Dadurch wird verhindert, dass die Flächen bis zur Bestellung im nächsten Frühjahr brachliegen. So wird einerseits die Erosion durch Wind und Wasser stark reduziert. Verlust des wertvollen Gutes Boden wird stark reduziert. Andererseits erfolgt eine starke Reduzierung des Nitrateintrages in das Grundwasser, da durch den Bewuchs der vorhandene Stickstoff nahezu in Gänze aufgenommen wird.

Durch das Absterben des Bewuchses über den Winter ist im Frühjahr eine Mulchschicht vorhanden, welche durch die Bodenlebewesen in Humus umgewandelt wird, es resultiert eine Anreicherung des Bodens mit Humus. Dies hat zur Folge, dass der Boden mehr Wasser aufnehmen kann, und der Erosion durch Wasser weiter vorgebaut wird. Durch den Humusaufbau erfolgt die Fixierung des Kohlenstoffes, der dadurch nicht in die Atmosphäre entweicht und zu klimaschädlichem Kohlenstoffdioxid umgewandelt wird.

Der Zwischenfruchtanbau hat neben den vorgenannten Vorteilen weitere wichtige Aspekte, die betrachtet werden sollten. Durch die Wahl von blühenden Mischungen wird Insekten ein Nahrungsangebot zur Verfügung gestellt, das die Insektenpopulationen fördert. Zudem bietet der Anbau von Zwischenfrüchten den Wildtieren einen Rückzugsraum sowie ein Nahrungsangebot über den Winter.

Soziale Verantwortung

Compliance und Verhaltenskodex

G4-15: Befürwortete Chartas, Prinzipien und Initiativen

Unternehmen der Wimex-Gruppe lassen sich bereits seit vielen Jahren in zentralen Qualitätsstandards zertifizieren, darunter die International Featured Standards (IFS) für die Bereiche Food, Broker, Cash&Carry, Logistics, den Standards des Regionalfenster e.V., den QS-Standards GAP, FIAS und Großhandel.

Wir achten auf die Zertifizierung unserer Produzenten nach GLOBAL G.A.P. oder einem nach GLOBAL G.A.P. anerkannten Standard.

Über die Mitgliedschaften unserer Unternehmen in verschiedenen Verbänden verpflichten wir uns auch deren Prinzipien, etwa den Sozialstandards im Verhaltenskodex des Deutschen Fruchthandelsverbandes. Wir unterstützen die Initiative Tierwohl der Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH.

G4-SO8: Geldbußen/Sanktionen wegen Gesetzesverstößen

Im Berichtszeitraum wurden keine Sanktionen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften verhängt. Es waren keine Geldbußen durch die Unternehmensgruppe zu begleichen.

G4-SO4: Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung sind im Aufbau. Bis zum Jahr 2020 werden wir formelle Compliance-Schulungen für unsere Führungskräfte einführen.

Generell findet im Bereich der Beschaffung eine Rechnungsprüfung unter Wahrung des sog. 4-Augenprinzips statt. Bestellwesen, Controlling und Zahlungsverkehr sind personell getrennt.

G4-SO5: Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum waren keine Korruptionsvorwürfe oder -vorfälle zu verzeichnen.

Sollten Hinweise bei den verantwortlichen Geschäftsführern eingehen, werden diese zur Aufklärung an den zuständigen Fachbereich – die Konzernrevision – weitergeleitet. Diese prüft den Sachverhalt und teilt der Konzerngeschäftsführung die Ergebnisse beziehungsweise die zu ergreifenden Maßnahmen mit. Deren Umsetzung, zum Beispiel arbeits- oder strafrechtlicher Art, liegt in der Verantwortlichkeit der operativen Einheiten.

G4-SO6: Politische Spenden

Im Berichtszeitraum wurden Spenden in Höhe von 200 EURO an politische Parteien getätigt.

G4-HR3: Vorfälle von Diskriminierung

Die WIMEX-Gruppe verfolgt alle Hinweise auf Diskriminierung konsequent und ahndet diese mit disziplinarischen sowie gegebenenfalls personellen Maßnahmen. Im Berichtszeitraum gab es keine Diskriminierungsfälle.

G4-HR4, HR6: Vereinigungsfreiheit, Zwangs- oder Pflichtarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite der WIMEX-Gruppe ist von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt. Es sind keine Fälle bekannt, bei denen im Hinblick auf Geschäftstätigkeiten oder Unternehmenseinheiten der WIMEX-Gruppe Rechte in Bezug auf die Vereinigungsfreiheit nicht eingehalten wurden.

G4-HR5: Kinderarbeit

Für die Firmengruppe als Produzent und Dienstleister kann Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit im Bereich der Mitarbeiter ausgeschlossen werden. Auch gegenüber ihren Lieferanten stellt die WIMEX-Gruppe die Forderung, Kinder- und Zwangsarbeite zu verhindern.

G4-HR12: Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen

Weder im Berichtszeitraum noch davor lagen uns Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen vor.

G4-57: Verfahren und Beratungsdienste zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten

In den Funktionsbereichen der Wimex-Gruppe sind Beauftragte für die jeweils relevanten Compliance-Themen etabliert, unter anderem ein externer Datenschutzbeauftragter, externe Arbeitssicherheits- und Brandschutzbeauftragte, Qualitätsmanagement-Beauftragte. Sie stehen den Mitarbeitern und Partnern zur direkten Ansprache zur Verfügung. Wo zulässig sind die Beauftragten zur Verschwiegenheit verpflichtet. Unsere Beauftragten sind sowohl für vorgelagerte Beratung als auch zur Meldung von problematischem Verhalten verfügbar. Sie berichten an die Geschäftsführung und haben jederzeitiges Vorspracherecht. Bei weitreichenden Entscheidungen mit möglicherweise kritischen Aspekten werden sie regelmäßig vorab durch die Verantwortlichen konsultiert.

G4-58: Verfahren zur Meldung von unethischem und rechtswidrigem Verhalten

siehe G4-57

Unsere Mitarbeiter

In unserer Vision vgl. (G4-56) nennen wir mit Bedacht die Erfahrung unserer Mitarbeiter als zentrale Stütze unseres Geschäftserfolgs. Unser sehr spezialisiertes Geschäft bedeutet vielfach, dass die benötigte Erfahrung nur über jahrelange Praxis im Betrieb erworben wird. Je länger wir Mitarbeiter an unser Unternehmen binden können, umso mehr

können wir von ihrer Erfahrung profitieren. In einem Firmenverbund, der eine doch signifikante Diversifikation erreicht hat, ist ein weiter fachlicher Horizont unserer Mitarbeiter ebenso nötig wie tiefes Spezialistenwissen, das ein effizientes und Nachhaltiges Handeln in der Landwirtschaft erfordert. Konsequenterweise ist in unserem Kernwert "Verantwortung" die Förderung unserer Mitarbeiter prominent verankert. Ältere Mitarbeiter und Wiedereinsteiger tragen in unserer Firmenkultur einen wichtigen Teil bei, sie sind unabdingbar für den Erhalt der Qualifikation und die Wissensweitergabe.

G4-10: Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft

Die Gesamtzahl der im Konzernverbund beschäftigten Mitarbeiter lag im Geschäftsjahr 2016/2017 bei 1.218 Voll- und Teilzeitkräften:

Mitarbeiter	30.06.2016	30.06.2017
Vollzeitkräfte	826	988
Teilzeitkräfte	234	230
Gesamt	1060	1218
Davon Auszubildende	10	10

Weitere Differenzierungen werden wir zum Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2017/18 vorlegen.

G4-11: Mitarbeiter mit Kollektivvereinbarung

Ein klares Bekenntnis zur Vereinigungsfreiheit sowie das Recht auf Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft sind für uns selbstverständlich. Die WIMEX-Gruppe orientiert sich an den jeweils gültigen Tarifverträgen, es wurden jedoch keine Kollektivvereinbarungen mit Gewerkschaften abgeschlossen.

G4-LA1: Neu eingestellte Mitarbeiter und Personalfluktuation

Im Jahr 2017 sind 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brutto in die WIMEX-Gruppe eingetreten. Demgegenüber stehen 76 freiwillige Abgänge.

Die Fluktuationsrate beträgt somit 8,84%.

G4-LA2: betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte

Betriebliche Leistungen stehen grundsätzlich allen Mitarbeitern der WIMEX-Gruppe zur Verfügung. Wir unterscheiden nicht zwischen Vollzeitbeschäftigten und Teilzeitkräften.

Abhängig von den spezifischen Aufgabengebieten und Marktgegebenheiten, die den Kontext unserer Betriebe bilden, stellen wir einen adäquaten Mix von Leistungen bereit. Diese können unter anderem umfassen:

- ❖ Einzahlung in das landwirtschaftliche Zusatzversorgungswerk
- ❖ Elternzeit und Mutterschutz
- ❖ Entgeltfortzahlung

- ❖ Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld
- ❖ Prämien
- ❖ Vermögenswirksame Leistungen
- ❖ Unfallversicherung
- ❖ Reisegepäckversicherung
- ❖ Dienstwägen
- ❖ Übergesetzlicher Urlaub
- ❖ Weiterbildung

G4-LA3: Rückkehrrate nach Elternzeit

Die WIMEX-Gruppe befürwortet die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es ist unser Ziel, den Kontakt zu Mitarbeitenden in Elternzeit zu halten und den Wiedereinstieg nach der Elternzeit zu fördern.

Die Rückkehrrate nach Elternzeit lag im Berichtszeitraum bei 100%.

Die Leitungskräfte entscheiden aufgrund der Aufgabenstruktur Ihres Bereiches, ob sie ihren Mitarbeitern Gleitzeit-Modelle anbieten. Teilzeit-Arbeit wird von den Mitarbeitern genutzt. Teilweise besteht die Möglichkeit, tageweise aus dem Home Office zu arbeiten.

G4-LA12: Zusammensetzung des oberen Managements und der Mitarbeiter

Bei allen Personalentscheidungen inklusive Kündigungen und Neueinstellungen spielen Geschlecht, Herkunft, Alter oder Religion keine Rolle. Es zählt allein die Qualifikation für die jobspezifischen Anforderungen.

Anteil Frauen

Gremien der Gesellschafterversammlung	33%
Geschäftsführung	0%
Erste Führungsebene	10%
Weitere Leitungspositionen	27%

G4-LA13: Gleicher Lohn für Männer und Frauen

Die Vergütung richtet sich nach der Einordnung der Tätigkeit sowie der persönlichen Leistung der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers und ist (wie auch alle weiteren Entgeltbestandteile und -bedingungen) unabhängig vom Geschlecht der Mitarbeiter. Eine Benachteiligung aufgrund des Geschlechts wird in der WIMEX-Gruppe nicht geduldet.

Aus- und Weiterbildung

An der Qualifikation unserer Mitarbeiter hängen ganz unmittelbar das Wohl unserer Tiere, die Gesundheit von Menschen, der Zustand der von uns bewirtschafteten Natur, aber auch die Reputation und finanzielle Stabilität der Gruppe. Schon deshalb ist es uns eine Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass unsere Mitarbeiter die ihrer Funktion angemessene Aus- und Weiterbildung erfahren. Der Umgang mit Lebewesen, verderblichen

Lebensmitteln, Dünger und Pflanzenschutzmittel ist undenkbar ohne die richtigen Kenntnisse. Unsere Mitarbeiter erhalten die Möglichkeit zur Weiterbildung getrieben aus dem Bedarf der Organisation oder aus eigener Initiative. Weiterhin führen wir natürlich die Bildungsmaßnahmen durch, die durch den Gesetzgeber (u.a. Datenschutz, Brandschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz) oder für den Erhalt unserer Qualitäts-Zertifizierungen (u.a. für das Biosiegel, IFS, HACCP) gefordert sind.

G4-LA9: Stunden für Aus-und Weiterbildung der Mitarbeiter

Die Erfassung dieser Daten muss noch systematisiert werden. Eine Auswertung ist derzeit nicht möglich.

G4-LA10: Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen

Die WIMEX-Gruppe begreift die Mitarbeiterentwicklung als eine der zentralen Funktionen zur Erreichung des Unternehmenserfolgs. Hierzu ist auch eine gelungene Feedback-Kultur ausschlaggebend. Die Mitarbeiter erhalten daher regelmäßig Feedback zu ihrer Entwicklung und eine Beurteilung ihrer Tätigkeit in der WIMEX-Gruppe. Dies erfolgt teils in strukturierter Form im Mitarbeitergespräch und beinhaltet auch die Festlegung von individuellen Weiterbildungsmaßnahmen für den einzelnen Mitarbeiter.

WIMEX möchte sein gesellschaftliches Engagement auch durch die Ausbildung von jungen Menschen zum Ausdruck bringen. Es ist daher ein wichtiges Bestreben der WIMEX-Gruppe, sehr gute Fachkräfte auszubilden, die mit dem Unternehmen nachhaltig wachsen und eine

wertvolle Bereicherung unseres Teams darstellen. Der Start in ein erfolgreiches Berufsleben kann derzeit mit vier Ausbildungsberufen gelegt werden:

- ❖ Kauffrau/-mann für Büromanagement
- ❖ Tierwirt (m/w) - Fachrichtung Geflügelhaltung
- ❖ Fachkraft Agrarservice (m/w)
- ❖ Landwirt (m/w)

G4-LA11: Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung

Uns liegt es besonders am Herzen, unsere ausgebildeten Fachkräfte nicht nur zu übernehmen und dauerhaft im Unternehmen zu integrieren, sondern sie auch persönlich sowie fachlich weiter zu entwickeln. Im jährlich stattfindenden strukturierten Mitarbeitergespräch werden Ziele festgelegt und konkrete Maßnahmen zur Weiterbildung vereinbart.

Arbeitssicherheit

G4-LA6: Verletzungen, Abwesenheit und Todesfälle

Die Unfallrate lag im Berichtszeitraum bei 45 Unfällen pro 1000 Vollzeitäquivalenten. Die gesamten Ausfalltage aufgrund von Berufsunfällen betragen 885. Zu unserem größten Bedauern war ein arbeitsbedingter Todesfall zu beklagen, es handelte sich um einen Wegeunfall.

G4-LA7: Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung

Hinweise auf Arbeitnehmer, die aufgrund ihrer Tätigkeit eine hohe Erkrankungsrate oder -gefährdung aufweisen, liegen nicht vor. In den Bereichen landwirtschaftliche Produktion und Logistik spielt das Thema Ergonomie am Arbeitsplatz eine bedeutsame Rolle. Hier verursachen häufig wiederkehrende Bewegungsabläufe sowie falsches Heben, Tragen und Stehen gesundheitliche Probleme und damit verbunden krankheitsbedingte Ausfalltage.

Die Mitarbeiter in der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere unsere Saisonarbeitskräfte, sind witterungsbedingten Einflüssen in besonderem Maße ausgesetzt.

Unser Betriebsarzt steht den Mitarbeitern zur Prävention, Diagnose und Überweisung an Spezialisten zur Verfügung. Unser Sicherheitsbeauftragter bereist die Standorte, um Sicherheitsbegehungen und -unterweisungen durchzuführen. Die Arbeitsplätze statten wir nach den gängigen Standards aus, teilweise auch darüber hinaus, etwa durch elektrisch höhenverstellbare Schreibtische. Insbesondere bei maschinennahen Arbeitsplätzen stellen wir entsprechende Sicherheitskleidung.

G4-LA8: Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen mit Gewerkschaft verhandelt

Vereinbarungen mit Gewerkschaften zu Arbeitsschutzthemen bestehen nicht. Beim Arbeitsschutz halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben sowie an berufsgenossenschaftliche Vorschriften.

Produktverantwortung

G4-PR1: Auf Gesundheit und Sicherheit geprüfte Produktkategorien

Obst und Gemüse

Die Erzeugnisse erfüllen nicht nur sämtliche lebensmittelrechtlichen Ansprüche, sondern entsprechen auch höchsten Qualitätsstandards. Unsere Produkte werden im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich ihrer Herkunft, Zusammensetzung, allergenen Bestandteile und Nutzung gekennzeichnet. Darüber hinaus werden die Produkte im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie mit der Regionalfenster-Deklaration sowie einem Trackingcode versehen. Damit kommen wir dem Kundenwunsch nach mehr Transparenz entgegen. Ein umfangreiches,

zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem gewährleistet die strikte Einhaltung der genannten Qualitätsansprüche.

Die Nachfrage nach Produkten mit Biosiegel wächst stetig - basierend auf dem Wunsch der Konsumenten zu mehr biologischer Produktion. Neben dem bestehenden Handel mit Produkten mit Biosiegel prüfen wir für die Zukunft, eine Produktpalette eigenproduzierter Ware mit Biosiegel aufzubauen. Ein landwirtschaftlicher Betrieb mit entsprechender Bio-Zertifizierung ist in der Unternehmensgruppe vorhanden.

Neben umfangreichen Qualitätsüberprüfungen während der Warenausgangskontrolle erfolgen auch regelmäßige Kontrollen durch externe akkreditierte Laboratorien. Hierbei werden die Erzeugnisse hinsichtlich Ihrer Sensorik und chemischen Zusammensetzung überprüft.

Zertifizierung für	nach	Gültigkeit	Geltungsbereich
<i>Bördegarten Vertriebs GmbH</i>	IFS Food Version 6	13.05.2018	Suppengemüse, Porree, Möhren
	QS-Systems	21.05.2019	Obst, Gemüse
	IFS Broker Version 2, 2013	13.05.2018	Handel mit Gemüse
	Regionalfenster e.V.	31.12.2018	Gemüse
<i>Cordis Obst- und Gemüsegroßhandel GmbH</i>	IFS Food Version 6	31.07.2018	Obst, Gemüse
	QS-Systems	31.07.2019	Obst, Gemüse
	Grünstempel-Ökoprüfstelle e.V.	31.12.2018	Verarbeitete Obst- und Gemüse-Erzeugnisse

Für das Jahr 2018 streben wir zudem das PRO PLANET-Label der REWE Group für Produkte unserer Palette an.

Geflügel und Futter

Alle unsere Standorte sind zertifiziert und werden regelmäßig auf Aspekte wie Tierwohl, gutes Management, Hygiene, Rückverfolgbarkeit und Gesundheitsstatus kontrolliert.

Das Gesundheitsmonitoring-Programm aller Geflügeeinrichtungen wird von akkreditierten Tierarztpraxen und Labors überwacht.

Ebenso werden auch alle Rohstoffe zur Herstellung des Geflügelfutters durch das Torwächterprinzip überprüft und untersucht. Das heißt, wir

kontrollieren die zuliefernden Betriebe selbst auf gültige Zertifikate und nehmen stichprobenartige Betriebsbesuche vor Ort vor. Hier prüfen wir unter anderem hinsichtlich Salmonellen- und Hygienestandards. Im Schnitt finden 1-2 Besuche pro Jahr bei den wesentlichen Lieferanten statt.

G4-PR3: Grundsätze/Verfahren zur Produktkennzeichnung

Obst und Gemüse

Siehe hierzu G4-PR1

Geflügel und Futter

Zertifizierung für	nach	Gültigkeit	Geltungsbereich
Cobb Germany Avimex GmbH	IKB	20.11.2018	Großelterntierfarmen, Elterntierbrüttereien
	QS-Systems	Aktuell	Elterntierbrüttereien
Wimex Agrarprodukte Import und Export GmbH	QS-Systems	Aktuell	Elterntierfarmen, Broilerbrüttereien, Mast
	IKB	20.11.2018	Elterntierfarmen, Broilerbrüttereien, Mast
	GMP+	16.02.2020	Mischfutterwerke
	Integra, Tesco	aktuell	Brüttereien Rosefeld und Vreden

Unser Zuchtgeflügel beziehen wir ausschließlich von zertifizierten Unternehmen.

Die Geflügel-, Bruteier- und Futtertransporte werden von Lieferscheinen begleitet, auf welchen alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen vermerkt sind.

Die Rohstoffe für das Geflügelfutter bauen wir teilweise im eigenen Betrieb an. Der Zukauf der übrigen Komponenten wird von zertifizierten Produzenten, Transporteuren und Zulieferern bezogen und ist vertraglich festgelegt.

Wir haben ein Monitoring-Programm nach GMP+ Standards, um die Futtermittel in akkreditierten Labors auf unerwünschte Stoffe und Keime zu untersuchen. Der Landwirtschaftsbetrieb ist von ÖHMI EuroCert auf Nachhaltigkeit geprüft worden.

Unsere Dienstleister werden explizit dazu angehalten, alle gesetzlichen Anforderungen einzuhalten.

G4-PR5: Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit

Unsere Bereiche mit direktem Kontakt zum Einzelhandel verfügen über ein etabliertes System zur Einholung und Auswertung von Kundenfeedback. Basis der Auswertungen sind die regelmäßig stattfindenden Monats- und Jahresgespräche, innerhalb derer die Erwartungen der Kunden aufgenommen und wenn möglich umgehend in die Umsetzung gebracht werden.

Darüber hinaus werden jährlich Managementreviews erstellt, in deren Rahmen eine intensive Prüfung der statistischen Qualitätskennzahlen stattfindet.

Die Ergebnisse zeigen, dass wir uns über eine kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit freuen dürfen.

Arbeitspraktiken bei Lieferanten

G4-LA15: negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette

Erhebliche tatsächliche negative ökologische Auswirkungen bestehen nicht. Potenzielle negative Auswirkungen werden dadurch minimiert, dass wir langfristige Lieferantenbeziehungen mit uns gut bekannten und nachhaltig verbundenen Unternehmen bevorzugen, deren Arbeitspraktiken uns bekannt sind.

Da unser Produktionsmodell im Sinne einer Kreislaufwirtschaft innerhalb der Unternehmensgruppe stark integriert und regionalisiert ist, relativiert sich weiter die Bedeutung von neuen Lieferanten.

Korruptionsbekämpfung

G4-S03: Überprüfung der Geschäftsstandorte hinsichtlich Korruptionsrisiken

Korruptionsrisiken wurden an unseren Standorten nicht speziell geprüft. Risiken wurden nicht ermittelt. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung unseres Unternehmensleitbilds werden wir zu diesem Bereich Richtlinien und Hinweise erarbeiten.

Gesellschaftliche Verantwortung

G4-16: Mitgliedschaft in Verbänden

Die WIMEX-Gruppe ist in allen maßgeblichen Produktionsverbänden Mitglied und bringt sich durch die Geschäftsführung und delegierte Mitarbeiter persönlich in die Vorstandarbeit ein.

Mitglieder unserer Führungsmannschaft sind unter anderem vertreten in:

Senat der Wirtschaft

Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG)

Deutscher Verband Tiernahrung e.V. (DVT)

European Poultry Club

Association of Poultry Processors and Poultry Trade in the EU countries

Mehrere Landesverbände Geflügel

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG)

Dt. Bauernverband

Landesverband Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V.

Bauernverband Sachsen-Anhalt

Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie e.V. (VLI)

Fachverband Biogas e.V.

Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. (VEA)

G4-S01: Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften

Die landwirtschaftliche Produktion ist naturgegeben im ländlichen Raum fest verwurzelt. Die Produktionsstandorte liegen üblicherweise am Dorfrand oder in der Feldflur. Die durch die Landwirtschaft verursachten Emissionen (Verkehr, Staub, Geruch) erfordern von der dörflichen Gemeinschaft in bestimmten Jahreszeiten ein hohes Maß an Verständnis und Toleranz. Die WIMEX-Gruppe versucht dieses Verständnis durch Unterstützung unter anderem der lokalen Vereine, der Feuerwehr, des Ortschaftsrates, der Kindergarten zu fördern.

Zusätzlich werden die "Tafel" sowie der Tierpark in Köthen mit Sachspenden regelmäßig unterstützt.

G4-S09-S011: Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette

Der WIMEX-Gruppe sind Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette nicht bekannt. Hierzu soll aber der verstärkt fortgeföhrte Stakeholder-Dialog mit den lokalen Gemeinschaften vor Ort Aufschluss geben und bei Einzelfällen Maßnahmen zur Minderung von negativen Auswirkungen ergriffen werden.

Anhang

Überblick der GRI-Indikatoren

G4-32: GRI-Index

Der Nachhaltigkeitsbericht 2016/2017 folgt den Leitlinien der GRI in ihrer Fassung G4 und wird in "In Übereinstimmung" mit der Kern-Option berichtet.

Index siehe S.39ff

G4-31: Kontakt

Dr. Kai Wagner

Organisation

Peter Henlein Straße 1

93128 Regenstauf

E-Mail: nachhaltigkeit@wimex-agrar.de

GRI-Index

Allgemeine Standardangaben

Strategie und Analyse	G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	1-3
	G4-2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	4
	G4-3	Name der Organisation	13
	G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	13
	G4-5	Hauptsitz der Organisation	13
	G4-6	Länder der Geschäftstätigkeit	14
	G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	14
Organisationsprofil	G4-8	Belieferte Märkte	14
	G4-9	Größe der Organisation	14
	G4-10	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Art	30
	G4-11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	31
	G4-12	Beschreibung der Lieferkette der Organisation	20-22
	G4-13	Wichtige Veränderungen der Organisation im Berichtszeitraum	14

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen	G4-14	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	17-18
	G4-15	Unterstützung externer Chartas, Prinzipien oder Initiativen	28
	G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden oder Interessenverbänden	37
	G4-17	Liste aller Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss oder in gleichwertigen Dokumenten aufgeführt sind	6
	G4-18	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte	8-10
	G4-19	Auflistung der wesentlichen Aspekte	11
	G4-20	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation	11
	G4-21	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation	12
	G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	6
	G4-24	Liste eingebundener Stakeholdergruppen	7
Einbindung von Stakeholdern	G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der eingebundenen Stakeholder	7
	G4-26	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	7-8
	G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen von Stakeholdern sowie Reaktionen	8
	G4-28	Berichtszeitraum	6
Berichtsprofil	G4-30	Berichtszyklus	6
	G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	38

<i>Unternehmensführung</i>	G4-32	Gewählte „In Übereinstimmung“-Option, GRI-Index und Referenz zum externen Prüfungsbericht	38
	G4-34	Führungsstruktur der Organisation	15
	G4-36	Zuständigkeit für wirtschaftliche ökologische und soziale Themen	15
	G4-37	Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und Aufsichtsrat	15
	G4-42	Rolle des Aufsichtsrates bezgl. Strategie und Zielen	15
	G4-44	Nachhaltigkeitsbezogene Leistungsbeurteilung für den Aufsichtsrat	15-16
	G4-45	Rolle des Aufsichtsrats bezgl. Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen	18
	G4-46	Rolle des Aufsichtsrats bezgl. Wirksamkeit des Risikomanagements	18
	G4-47	Häufigkeit der Überprüfung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen durch den Aufsichtsrat	18
	G4-48	Überprüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts des Unternehmens	16
	G4-49	Prozess zur Vermittlung kritischer Anliegen an den Aufsichtsrat	16
	G4-50	Kritische Anliegen, die dem Aufsichtsrat berichtet wurden	16
	G4-52	Prozess zur Festlegung der Vergütung	16
	G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	16-17
<i>Ethik und Integrität</i>	G4-57	Verfahren zur Beratung bezgl. Ethischem und gesetzeskonformen Verhalten	30
	G4-58	Verfahren zur Meldung von unethischem oder gesetzeswidrigem Verhalten	30

Spezifische Standardangaben

Kategorie wirtschaftlich

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	G4-DMA	Managementansatz	4-6
	G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	17

Kategorie ökologisch

Energie	G4-DMA	Managementansatz	4-6
	G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	22
	G4-EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialieinsatz	23
	G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	24
	G4-EN4	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	24
	G4-EN5	Energieintensität	24
	G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	24-25
	G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	25
	G4-EN8	Gesamtvolumen der Wasserentnahme	27
	G4-EN10	Prozentsatz und Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers	27
	G4-EN11	Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete und Gebiete mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten	27-28
	G4-EN13	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	27-28

	G4-EN14	Schutzwerte-Indikatoren	27-28
<i>Emissionen</i>	G4-DMA	Managementansatz	25
	G4-EN15	Direkte THG Emissionen (Scope 1)	25
	G4-EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	25
	G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen	25
	G4-EN18	Intensität der THG-Emissionen	26
	G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	26
	G4-EN20	Emissionen Ozon abbauender Stoffe	26
	G4-EN23	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	23
	G4-DMA	Managementansatz	
<i>Produkte und Dienstleistungen</i>	G4-EN27	Umfang der Maßnahmen zur Verringerung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	18-19
	G4-EN30	Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten, Gütern und Materialien, und durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft	20
<i>Klimarelevante Emissionen</i>	G4-EN33	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	23
<i>Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung</i>			
<i>Beschäftigung</i>	G4-DMA	Managementansatz	31
	G4-LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	31

G4-LA2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigte, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten	31
G4-LA3	Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	31
G4-LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	33
G4-LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -Gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung	33
G4-LA8	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	33
G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	32
G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen	32
G4-LA11	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	33
G4-LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	31
G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von	32

	G4-LA15	Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	32
Menschenrechte			
Gleichbehandlung	G4-HR3	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	29
	G4-HR4	Recht auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen	29
	G4-HR5	Kinderarbeit	29
	G4-HR6	Risiko von Zwangsoder Pflichtarbeit	29
	G4-HR12	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	29
Gesellschaft			
Korruptionsbekämpfung	G4-SO1	Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden	37
	G4-SO3	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken	36
	G4-SO4	Informationen und Schulungen über Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	29
	G4-SO5	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	29

G4-S06	Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem	29
G4-S08	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	28
G4-S09	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von unterschiedlichen Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden	37
G4-S010	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	37
G4-S011	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft	37

Produktverantwortung

<i>Kundengesundheit und -sicherheit</i>	G4-PR1	Prozentsatz der maßgeblichen produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln	34
<i>Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</i>	G4-PR3	Art der Produkte- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und Kennzeichnung von Produkten(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen	35-36
	G4-PR5	Ergebnisse der Umfrage zur Kundenzufriedenheit	36